



## Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steinau

# Feuerwehr Steinau mit erfolgreicher Jugendarbeit

**In die Nachwuchsarbeit der Kindergruppe und Jugendfeuerwehr hat die Feuerwehr Steinau rund 5.900,- € im letzten Jahr investiert. Die Jugendfeuerwehr blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.**

Der 1. Vorsitzende Markus Niewelt begrüßte die anwesenden Mitglieder. Der stellvertretende Ortsvorsteher Thomas Vogel überbrachte die Grüße des Ortsbeirates und dankte der Feuerwehr, insbesondere der Jugendfeuerwehr, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Anschließend wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 12.03.2011 durch die Versammlung bestätigt.

Eine gute Bilanz war dem Kassenbericht des Kassierers Roland Möller zu entnehmen.

Die Kinderfeuerwehrwartin Ramona Schwendner berichtete über ein weiteres tolles Jahr der Kindergruppe der Feuerwehr Steinau. Bei der einmal pro Monat stattfindenden Übungsstunden wurden Themen wie Umgang mit Feuerwerkskörpern oder Notruf absetzen behandelt. An zwei Samstagen stand Erste-Hilfe mit dem DRK Marbach auf dem Programm. Desweiteren wurde der Angelsportverein Petersberg besucht und eine Ausbildung zusammen mit der Jugendfeuerwehr absolviert. Am Jahresende waren 31 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren bei den „Feuerwehrdrachen Steinau“ angemeldet.

Der Jugendfeuerwehrwart Florian Eckard teilte mit, dass die 37 Mitglieder starke Jugendabteilung der Feuerwehr, davon 15 Mädchen, im vergangenen Jahr 116 Stunden für feuerwehrtechnische Ausbildung und 136 Stunden für allgemeine Jugendarbeit aufgewandt haben. Hinzu kamen noch neun Tage für Ausbildung, Wettkämpfe und Fahrten. Jugendfeuerwehrmitglied Niklas Möller berichtete über die Vielzahl von Aktivitäten des vergangenen Jahres. Als Vorbereitung auf den Bundeswettkampf wurde wieder ein dreitägiges Trainingswochenende mit viel Spaß und Freude durchgeführt. Am Bundeswettkampf auf Kreisebene nahm die Steinauer Jugendfeuerwehr mit insgesamt drei Mannschaften teil und belegte die Plätze eins und zwei in der gemischten Wertung, sowie Platz eins in der Mädchenwertung. Damit trat man als einzige Jugendfeuerwehr den Landkreis Fulda auf den Hessenmeisterschaften in Lorsch.

Mit Unterstützung von Bürgermeister Schwiddessen und Ortsvorsteher Winfried Schäfer erreichten die Mannschaften hervorragende Ergebnisse. Auf die Plätze 4 und 13 in der gemischten Wertung und den Vize-Hessenmeister bei den Mädchen kann die Feuerwehr sehr stolz sein. Neun Jugendliche konnten im letzten Jahr die Abnahme der Leistungsspanne bestehen. Neben vielen anderen Ausbildungsstunden fand eine Großübung aller Jugendfeuerwehren der Gemeinde unter Beteiligung der Einsatzabteilungen am Petersberg statt. Außerdem unternahm man einen Ausflug in den Heidepark nach Soltau. Das Errichten des Hutzelfeuers gehört mittlerweile schon zur Tradition der Jugendfeuerwehr. Weiterhin waren die Jugendlichen beim Osterputz, beim Seniorenkaffee und bei einer Tanzdarbietung beim Spritzenball aktiv.

Für den Musikzug berichtete Markus Niewelt, dass der Musikzug aktuell nur noch 20 Mitglieder zählt und 6 öffentliche Auftritte sowie 2 Ständchen absolvierte. Aufgrund dieser Mitgliedszahlen war man auf die Unterstützung der Feuerwehrmusiker aus Dietershan angewiesen. Es werden immer noch neue Musiker benötigt, damit man auch noch nach dem 50 jährige Bestehen in 2012 weiter existieren kann.

Der stellvertretende Wehrführer Christoph Möller ging in dem Jahresbericht der Wehrführung auf die 17 Einsätze der Feuerwehr ein. 37 Ausbildungseinheiten haben die 42 Aktiven, davon 8 weibliche, im letzten Jahr absolviert. Hierbei wurden bei 12 theoretischen und 25 praktischen Ausbildungen von 492 Kräften insgesamt 1.095 Stunden geleistet. Hinzu kamen noch 9 Lehrgänge. Erstmals stand 2011 die gemeinsame Blutspende der Aktiven der Feuerwehr auf dem Dienstplan. Die Brandschutzerziehung wurde wieder durch die Kameraden Marius Trautrim, Bernd Heil, Ralf Will und Florian Eckard durchgeführt. Die Wehrführung bedankte sich bei den Betreuern der Kindergruppe und Jugendfeuerwehr für die geleistete Arbeit. Ein weiterer Dank galt Roland Möller und Manuel Weider als Atemschutzgeräthewarte, sowie Andreas Möller als Gerätewart. Die Wehrführung dankte allen Aktiven für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht sich weiterhin eine gute Kameradschaft und Zusammenhalt als Grundlage für eine schlagkräftige Einsatzabteilung.

Der 1. Vorsitzende Markus Niewelt berichtete, dass der Mitgliederbestand der Feuerwehr Steinau 432 Mitglieder beträgt. 276 von ihnen sind passiv, 42 Mitglieder hat die Einsatzabteilung, 37 die Jugendfeuerwehr, 31 die Kindergruppe, und 20 der Musikzug. Insgesamt hat die Feuerwehr 77 weibliche Mitglieder. Außerdem hat man 32 Mitglieder in der Altersabteilung, davon sind 18 Ehrenmitglieder. Somit ist man der größte Feuerwehrverein in der Gemeinde, was ein Zeichen dafür ist, dass die Feuerwehr Steinau neben den feuerwehrtechnischen Aufgaben auch einen wesentlichen Beitrag des kulturellen Le-

bens in Steinau und der gesamten Gemeinde leistet. Dies spiegelt sich auch in den 68 Kindern und Jugendlichen in der Kindergruppe und Jugendfeuerwehr im Alter von 6 – 18 Jahren wieder. Für diese Abteilungen wurden im letzten Jahr rund 5.900,- € ausgegeben. Dies ist eine Investition mit Zukunft und Verstand, die sich auf Dauer bezahlt machen wird. Die traditionellen Veranstaltungen wie den Spritzenball, Tag der Feuerwehr und das Weihnachtsfeuer wurden wieder in Steinau durchgeführt. Aufgrund der guten Vorbereitung und Organisation waren diese Veranstaltungen ein voller Erfolg und sind ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Gemeinde Petersberg. Das Interesse der Mitbürger an der Feuerwehr Steinau belegen auch die 7.800 Zugriffe auf die Homepage der Feuerwehr im Internet in einem Jahr. Mit den Mitgliedern der Altersabteilung besuchte man den Aquarien und Terrarienverein Scalare im Tümpelgarten in Fulda. Zum Schluss bedankte sich der Vorstand bei allen, die sich in jeglicher Art und Weise in der Feuerwehr Steinau engagierten.



Hintere Reihe v.l. Gemeindebrandinspektor Christian Chalupa, Ramona Schwendner, Marius Trautrim Karl-Friedrich Rüger, Siegfried Leitsch, Stefan Röbig, Gerhard Bleuel, Uwe Trautrim, Steffen Riga, Christoph Möller, Jörg Will, stellv. Ortsvorsteher Thomas Vogel und Michael Will vom Gemeindevorstand.

Vordere Reihe v.l. Otto Heil, Robert Faulstich, Jürgen Frohnäpfel, Josef Heil, Hubert Schmitt, Klaus Bick, Alfred Roth und Gerhard Aschenbrücker.

Für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten Gerhard Aschenbrücker, Otto Heil, Siegfried Leitsch, Daniel Papst, Martin Pietrucha, Steffen Riga, Karl-Friedrich Rüger und Jörg Will eine Ehrenurkunde und die Silberne Vereinsnadel. Steffen Riga wurde außerdem das Brandschutzehrenzeichen in Silber des Hessischen Feuerwehrverbandes und die Plakete des kurhessisch Waldeckischen Feuerwehrverbandes in Bronze verliehen. Mit einer Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Gerhard Bleuel, Anton Krieger, Stefan Röbig, Bernhard Röder und Alfred Roth ausgezeichnet. Für 50 jährige Mitgliedschaft erhielten Klaus Bick, Robert Faulstich, Jürgen Frohnäpfel, Walter Kircher, Ernst Schmitt und Hubert Schmitt eine Ehrenurkunde und die Goldene Vereinsnadel. Zusätzlich wurden Klaus Bick, Robert, Faulstich, Walter Kircher, Hubert Schmitt und Winfried Schäfer in die Altersabteilung der Feuerwehr versetzt. Mit einer Ehrenurkunde für 70 Jahre Mitgliedschaft wurden Josef Heil und Paul Hohmann ausgezeichnet.

Durch den Gemeindebrandinspektor Christian Chalupa wurden Ramona Schwedner zur Feuerwehrfrau, Daniel Bosold, Florian Schwab und Marius Trautrim zum Feuerwehrmann, Stefanie Wroblewski zur Oberfeuerwehrfrau, Uwe Trautrim und Achim Weider zum Löschmeister befördert.

In Vertretung des Bürgermeisters der Gemeinde Petersberg beglückwünschte Michael Will die Feuerwehr zu der guten Jugendarbeit und bedankte sich für die geleistete Arbeit der Feuerwehr im vergangenen Jahr, die er als sehr wichtig für die Sicherheit der Mitbürger bezeichnete.

Der Gemeindebrandinspektor Christian Chalupa lobte die Arbeit in der Jugendfeuerwehr und bedankte sich bei der Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr für die geleistete Arbeit.

Zum Schluss der Versammlung wies Markus Niewelt noch auf die Termine der Feuerwehr Steinau in 2012 hin und beendete gegen 22.00 Uhr die Versammlung.